kanzlei violett

KI-Transparenzhinweis

Wie Kanzlei Violett Künstliche Intelligenz einsetzt — und was das für Sie bedeutet
Stand: November 2026 (V2) · Hinweis nach § 6 Abs. 3 der Mandatsbedingungen

Kurz gesagt

Bei uns arbeitet die KI für Sie. Ihre Anfrage nehmen wir im Dialog mit unserem KI-System auf. Dort sehen Sie jederzeit, dass Sie mit einer KI schreiben, und Sie erhalten dort keine rechtliche Einschätzung.

Im Mandat ordnet die KI Ihren Fall, recherchiert und bereitet Entwürfe vor. **Jede rechtliche Aussage, die Sie von uns erhalten, hat Rechtsanwältin Franziska Breidenbach geprüft und freigegeben.**

Die KI-gestützte Bearbeitung findet in Rechenzentren in Deutschland und der Europäischen Union statt. Ihre Daten werden nicht zum Training von KI-Modellen verwendet und unterliegen von Ihrer ersten Nachricht an der anwaltlichen Verschwiegenheit.

1. Warum dieser Hinweis

Wir arbeiten KI-gestützt und anwaltlich verantwortet. Software mit Verfahren der Künstlichen Intelligenz begleitet Sie bei uns vom ersten Kontakt an: Ihre Anfrage schildern Sie im Dialog mit unserem KI-System, und im Mandat ist der KI-Einsatz Bestandteil der Leistung, die Sie beauftragen (§ 6 der Mandatsbedingungen).

Wir möchten, dass Sie wissen, was die KI dabei tut, was sie nicht tut, wo Ihre Daten verarbeitet werden und wie die Verschwiegenheit gewahrt bleibt. Die datenschutzrechtlichen Angaben für Anfrage und Mandat finden Sie in unseren Datenschutzhinweisen für Mandanten und Anfragende (dort Ziffer 7). Beide Dokumente sind in unserem Mandantenportal auch ohne Anmeldung abrufbar.

2. Ihre Anfrage: der Dialog mit unserem KI-System

Ihr Anliegen schildern Sie in Ihrem Mandantenportal. Das Konto richten wir über Ihre E-Mail-Adresse ein. Mit dem Konto entsteht noch kein Mandat, und es entstehen keine Kosten. Im Dialog gilt:

- **Sie schreiben mit einer KI.** Das Chatfenster ist dauerhaft als KI-System der Kanzlei gekennzeichnet. Die Begrüßung sagt es Ihnen außerdem ausdrücklich, bevor Sie etwas eingeben.
- **Das System fragt nach.** Es stellt Ihnen Fragen zu Ihrem Anliegen, zu den Beteiligten, zu Fristen und zu Ihrem Ziel, damit Rechtsanwältin Breidenbach Ihren Fall vollständig vor sich hat. Unterlagen können Sie hochladen.
- **Keine rechtliche Einschätzung.** Sie erhalten im Dialog keine Einschätzung Ihrer Rechtslage, keine Aussage zu Erfolgsaussichten, keine Fristberechnung und keine Preisangabe. Hinweise zum Ablauf und zu Fristen gibt das System nur in Form von Standardtexten, die Rechtsanwältin Breidenbach vorab geprüft und freigegeben hat.
- **Keine Entscheidung.** Das System sagt kein Mandat zu und keines ab. Ob die Kanzlei für Sie tätig wird, entscheidet Rechtsanwältin Breidenbach persönlich.
- **Keine Verbindung nach außen.** Während Sie mit dem System schreiben, sucht es nicht im Internet und fragt keine externen Datenbanken ab.
- **Ihre Zusammenfassung.** Am Ende sehen Sie eine Zusammenfassung, die ausschließlich aus Ihren eigenen Angaben besteht. Sie können jeden Abschnitt ändern, bevor Sie die Anfrage absenden.

Mit dem Absenden kommt noch kein Mandat zustande. Rechtsanwältin Breidenbach prüft Ihre Anfrage persönlich und meldet sich innerhalb von zwei Werktagen in Ihrem Mandantenportal: mit einem Angebot zum Festpreis, mit einer Rückfrage oder mit einer Absage.

3. Prüfung vor Annahme und Angebot

Bevor die Kanzlei ein Mandat annimmt, muss sie prüfen, ob sie für Sie tätig werden darf. Die KI unterstützt diese Prüfung: Sie gleicht Ihre Angaben mit öffentlichen Registern, mit den Finanzsanktionslisten der Europäischen Union und mit unseren Unterlagen zu früheren und laufenden Mandaten und Anfragen ab und weist auf mögliche Treffer hin. Außerdem bereitet sie einen Vorschlag für den Leistungsumfang und den Festpreis vor.

Ob ein Treffer einer Annahme entgegensteht, ob die Kanzlei das Mandat übernimmt und was das Angebot enthält, entscheidet Rechtsanwältin Breidenbach.

4. Was die KI im Mandat tut

Unsere Kanzleiplattform übernimmt die vorbereitenden und aufbereitenden Arbeitsschritte eines Mandats. Sie besteht nicht aus einem einzelnen Programm, sondern aus mehreren spezialisierten KI-Komponenten, die jeweils Teilaufgaben übernehmen:

- **Strukturierung.** Die KI ordnet den Sachverhalt aus Ihrer Anfrage und allen weiteren Informationen: Beteiligte, Abläufe, Fristen, Unterlagen und die Fragen, die zu klären sind.
- **Rückfragen.** Fehlt etwas, kann Ihnen das System in Ihrem Mandantenportal Rückfragen zum Sachverhalt stellen, etwa nach Unterlagen oder Zeitpunkten. Solche Rückfragen sind keine rechtliche Bewertung.
- **Recherche.** Die KI sucht die einschlägigen Vorschriften, Rechtsprechung und Literatur heraus und bereitet sie für die Anwältin auf.
- **Vorbereitung.** Die KI erstellt Entwürfe — Einschätzungen, Vertragsentwürfe, Schreiben — als Arbeitsgrundlage für die anwaltliche Bearbeitung.
- **Anwaltliche Bearbeitung und Freigabe.** Rechtsanwältin Breidenbach prüft Sachverhalt, Recherche und Entwürfe, korrigiert und ergänzt sie und entscheidet, was rechtlich gilt. Erst mit ihrer Freigabe wird aus einem Entwurf ein Ergebnis.
- **Aufbereitung.** Die KI formuliert das freigegebene Ergebnis so, dass es für Sie verständlich ist, und stellt es Ihnen in Ihrem Mandantenportal bereit.

5. Was die KI nicht tut

- **Keine rechtliche Aussage ohne anwaltliche Freigabe.** Jede rechtliche Einschätzung, jede Empfehlung und jedes Dokument, das Sie von uns erhalten, ist von Rechtsanwältin Breidenbach geprüft und freigegeben. Das ist technisch abgesichert: Das System kann Ihnen rechtliche Aussagen nicht übermitteln, solange die Freigabe nicht erteilt ist.
- **Keine Entscheidung über Ihr Anliegen.** Die KI entscheidet nicht, ob wir ein Mandat übernehmen, welchen Preis wir anbieten, welche Strategie wir empfehlen oder wie ein Schreiben an Dritte lautet. Das entscheidet die Anwältin. Eine ausschließlich automatisierte Entscheidung im Sinne des Art. 22 DSGVO findet nicht statt.
- **Kein Auftritt nach außen.** Schreiben an Vertragspartner, Gegner, Behörden oder Gerichte verlassen die Kanzlei nur nach anwaltlicher Freigabe und im Namen der Kanzlei.
- **Keine Empfehlungen für Dritte.** Das System empfiehlt Ihnen keine bestimmten Anwältinnen oder Anwälte, Produkte oder Dienstleister.

- **Kein Training mit Ihren Daten.** Ihre Daten werden nicht dazu verwendet, KI-Modelle zu trainieren oder zu verbessern.

Für das Ergebnis haftet die Kanzlei wie bei jeder anwaltlichen Leistung (§ 11 der Mandatsbedingungen). Die KI ist ein Werkzeug der Anwältin, keine Beraterin.

6. Wo Ihre Daten verarbeitet werden

- **Die Software.** Unsere Kanzleiplattform einschließlich des Mandantenportals Ultraviolet und des Dialogs mit dem KI-System stammt von der simply Legal GmbH, einem Legal-Tech-Unternehmen, mit dem Rechtsanwältin Breidenbach seit Jahren zusammenarbeitet und dessen Technik die Kanzlei nutzt. simply Legal berät nicht und nimmt keinen Einfluss auf die rechtliche Bearbeitung. Ihre Vertragspartnerin ist ausschließlich die Kanzlei.
- **Der Betrieb.** Die Plattform läuft im Rechenzentrum der Wodanio Webtechnologies GmbH bei Würzburg, auf gemieteten Rechenressourcen — vergleichbar mit einem Cloud-Anbieter, aber in Deutschland und mit vertraglich vereinbarter Verschwiegenheit (Ziffer 7).
- **Die Modelle.** Wir setzen zwei Arten von Sprachmodellen ein: offene Sprachmodelle (sogenannte Open-Weight-Modelle), die vollständig im Rechenzentrum bei Wodanio betrieben werden, und Sprachmodelle weiterer Anbieter, die wir über einen Cloud-Dienst in Rechenzentren in der Europäischen Union nutzen. Welches Modell welche Aufgabe übernimmt, kann sich mit der technischen Entwicklung ändern. Für alle Modelle gilt: Die Verarbeitung findet in Rechenzentren in Deutschland und der EU statt, die Anbieter der Modelle erhalten keinen Zugriff auf Ihre Daten, und Ihre Daten werden nicht zum Training von Modellen verwendet.

Für unsere übrige Infrastruktur, etwa den E-Mail-Dienst, gelten die Angaben in unseren Datenschutzhinweisen für Mandanten und Anfragende.

7. Verschwiegenheit und Datenschutz

Die anwaltliche Verschwiegenheit (§ 43a Abs. 2 BRAO, § 203 StGB) gilt uneingeschränkt — auch dann, wenn wir KI einsetzen, und schon ab Ihrer ersten Nachricht im Dialog, also bevor ein Mandat besteht. Das Berufsrecht erlaubt uns, Dienstleistern Zugang zu mandatsbezogenen Informationen zu geben, soweit das für ihre Leistung erforderlich ist (§ 43e Abs. 1 BRAO). Dafür gelten feste Regeln, die wir einhalten:

- simply Legal, Wodanio und der Cloud-Dienst, über den wir weitere KI-Modelle nutzen, sind in Textform zur Verschwiegenheit verpflichtet und über die Strafbarkeit einer Verletzung belehrt (§ 43e Abs. 2 und 3 BRAO, § 203 Abs. 4 StGB). Diese Verpflichtung reicht die gesamte Kette entlang — von der Kanzlei über simply Legal bis zu den Rechenzentren.
- Zugriff auf Ihre Daten besteht nur, soweit er für den Betrieb der Systeme unerlässlich ist. Die Dienstleister dürfen Ihre Daten nicht zu eigenen Zwecken verwenden.
- Datenschutzrechtlich ist simply Legal unser Auftragsverarbeiter (Art. 28 DSGVO); die Rechenzentren und der Cloud-Dienst sind von simply Legal als Unterauftragsverarbeiter mit denselben Pflichten gebunden.

Rechtsgrundlage für die KI-gestützte Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Bei Ihrer Anfrage handelt es sich um Maßnahmen vor Vertragsschluss, die Sie selbst anstoßen; im Mandat ist die KI-gestützte Bearbeitung Teil der Leistung, die Sie beauftragen. Eine gesonderte Einwilligung ist deshalb nicht erforderlich — wer uns beauftragt, beauftragt unsere KI-gestützte Arbeitsweise mit. Ihre Rechte als betroffene Person, insbesondere auf Auskunft und Widerspruch, beschreiben unsere Datenschutzhinweise für Mandanten und Anfragende.

8. Wenn Sie etwas nicht KI-gestützt verarbeiten lassen möchten

Möchten Sie Ihr Anliegen lieber ohne KI schildern, schreiben Sie uns an info@kanzlei-violett.de.

Möchten Sie im Mandat, dass bestimmte Informationen nicht KI-gestützt verarbeitet werden, teilen Sie uns das bitte mit, bevor Sie sie uns übermitteln (§ 6 Abs. 4 der Mandatsbedingungen). Wir prüfen dann, ob und zu welchen Bedingungen wir das Mandat ohne KI-Unterstützung übernehmen können. Weil unser Arbeitsablauf auf der KI-Unterstützung aufbaut, kann das Auswirkungen auf Preis und Bearbeitungszeit haben; das besprechen wir offen mit Ihnen.

9. Kennzeichnung nach der KI-Verordnung

Im Dialog mit unserem System ist für Sie jederzeit erkennbar, dass Sie mit einem KI-System kommunizieren: Das Chatfenster ist dauerhaft gekennzeichnet, und die Begrüßung weist Sie vor Ihrer ersten Eingabe darauf hin (Art. 50 Abs. 1 der KI-Verordnung, Verordnung (EU) 2024/1689). Die Ergebnisse, die Sie im Mandat von uns erhalten, sind anwaltlich geprüfte und freigegebene Arbeitsergebnisse der Kanzlei; die rechtliche Bewertung stammt von der Anwältin, nicht von der KI.

10. Änderungen und Fragen

Wir aktualisieren diesen Hinweis, wenn sich die eingesetzten Anbieter, der Standort der Verarbeitung oder die Funktionsweise wesentlich ändern. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie in unserem Mandantenportal, auch ohne Anmeldung, und unter kanzlei-violett.de/ki-transparenz; die bei Ihrer Beauftragung gültige Fassung bleibt in Ihrer Akte im Portal abrufbar. Mandanten mit laufender rechtlicher Unterstützung informieren wir über wesentliche Änderungen in Textform.

Fragen zum KI-Einsatz beantworten wir gern: info@kanzlei-violett.de.